



Codex diplomaticus Brandenburgensis

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Sammlung für allgemeine Landes- und kurfürstliche
Haus-Angelegenheiten

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1861

299. Herzog Philipp von Pommern sichert seiner Mutter Margaretha,
geborenen Markgräfin von Brandenburg, das ihr gebührende Leibgedinge
zu, am 5. Februar 1533.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56615](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56615)

298. Kurfürst Joachim erlaubt den Städten, zur Aufbringung der Türkensteuer von ihrer Geistlichkeit einen Beitrag zu nehmen, am 9. März 1531.

Joachim, von Gottes Gnaden Marggraf zu Brandenburg vnd Churfürst, zu Stettin, Pommern etc. Vnfern günstigen Grufs zuvorn, würdighen vnd andechtigen Lieben getreuen. Nachdem ytz auf gehaltenen Reichstage durch denen Ständen des heyligen Reychs ein gemein eilende hülffe widder den feind christliches namens den Türcken beslossen ist, die zwischen hier vnnnd Walpurgis, schierst kommend, gefallen soll, Deswegen wir vnser Landschappt vorschreuen vnnnd von solchen Hülpp ange-suchet, die sich gutwillig daran erzeiget vnnnd zugefaget haben; Doch da von Städten vns angesuchet, inen de gheistlichen, so by inen gefessen, zu hülp zu geben, so haben demnach wir vnfern lieben getreuen Bürgermeistern vnnnd Rahtmännern in vnfern Städten zu aufbringung einer Antal Geldes vorgünt vnnnd erlabet, das sie von den Geistlichen, by öhm in Städten wonend vnnnd Wiederkauffs vff dem Lande vnnnd in Städten haben, von izlichen hundert Gulden, so auff Wiederkauff stehen, zween Gulden fordern vnnnd nhemen mögen, in Ansehung, das solch hülff zu schutz vnnnd Schirme gemeiner Christenheith sol gebrauchet werden. Deswegen begeren wir an eüch mit gütlichen Vleifs, ihr wollet eüch sampt eüerer Geistlichkeith in dem gutwillig erzeigen vnd finden lassen, vnd also von izlichen Hundert Gulden Hauptsumme, so auf Wiederkauf auf dem Lande vnnnd in der Stadt ausgethan vnnnd nicht zu gheistlichen Lehnen gegeben oder gestiftet sind, zuene Gulden dem Raht geben vnd von eüerer Gheistlichkeith zu geben verschaffen, vnnnd eüch in solchen löblichen werck nicht besweren, sondern gutwillig erzeigen, domit deshalb die Phandinge nicht noth sey, als wir eüch zu vns wol versehen in Gnaden zu erkennen, vnnnd soll eüch vnnnd eüren nachkommen an eüren Freiheiten vnnnd priuilegien in anderer Hülff diese Hülff vn-schädlich seyn. Datum Cölln an der Spree, am Donnerstag nach Reminiscere, anno MDXXXI.

Gercken's Fragm. March. II, 139.

299. Herzog Philipp von Pommern sichert seiner Mutter Margaretha, gebornen Markgräfin von Brandenburg, das ihr gebührende Leibgedinge zu, am 5. Februar 1533.

Wir Philips, von gots gnaden hertzogk zu Stettin, pomern, der Cassuben vnd Wenden, Furst zu Rugen vnd Graffe zu Gutzkaw, Bekennen vnd thun kundt

öffentlich mit diesem briue für vns, vnser erben vnd nachkommen Vnd sonst vor aller-
 menniglich, Nach dem vnd als dan weilandt der hochgeborne Fürst, vnser geliebter
 her vnd vater, hertzog Georg, seliger vnd Milder gedechtnis, der Hochgebornen
 Fürstin, Frawen Margarethen, geborne Marggraffin zu Brandenburg, zu
 Stettin, pomern etc. hertzoginen, vnser Freuntlichen lieben fraw mutter, funfftaufent
 Reinische gulden muntz, gewisser vnuerpfenter jerlicher gulten, pechten, zinse, Renthe,
 nutzung vnd einkommen vor jrer lieben ehegelt, heymstewer, widerlegung vnd morg-
 gengabe zuormachen vnd zuorweyfen vorgeschrieben vnd vorpflicht, Darunter ein
 Schloß oder Fürstlich hoff sein soll, da jre lieb jre Fürstliche wonunge haben muge.
 Dieweill aber die vorweyfung solchs widumbs vnd vormechtnis bey leben gemelten
 vnser seligen lieben herren vaters, auch bisz anher nach seiner seligen lieben tode
 aus beweglichen vnd ansehnlichen vrsachen vorplyeben vnd wir jn kortzuorlauffenen
 tagen vns mit hochgemeltem vnserm lieben vettern, hertzogk Barnym, jn teilung
 vnser landt vnd leute auff achte negeftfolgende jhar gelassen, dadurch wir eynen teil
 vnser landt vnd leute bekhommen, Demnach haben wir vns mit dem hochgebornen
 Fürsten, vnserem lieben hern Oheimen vnd vater, hern Joachim, Marggrafen zu
 Brandenburg, des heiligen Romischen Reichs Ertzkamerer vnd Churfürsten, jn nha-
 men vnd von wegen hochgemelter seiner lieben tochter, vnser lieben fraw mutter,
 voreinigt vnd vortragen, Also das wir jrer lieben vor jrer leipgedinge, Morgengabe
 vnd vormechtnis vnsern hof, Schloß, Ampt vnd Stette Bart, Tribsees, Damgarten,
 klein penaw vnd das Ampt Grymmen, aufgenommen die Stadt vnd hauß zu
 Grymmen, dasselbig jre liebe, wo es derselben gelegen, jre fürstliche wonung nach
 jrem fürstlichen standt haben soll vnd magk, mit allen vnd jtzlichen der selben Amp-
 ten, Stettin, Flecken vnd dorffern, obersten vnd Nidersten gerichtten, nutzungen, zinsen,
 pechten, scheffereyen, millen, vischereyen, jagten, wiltpanen, holtzungen, orbetten vnd
 allen andern einkommen vnd zugehorungen, nichts aufgeschloßen, So das jr liebe aus
 vnd von derselben namhafter jerlicher vnd gewisser gulthe vnd nutzungen one alle
 beschwerung funfftaufent gulden muntz haben muge, jn massen wir dasselbig stuck-
 weyß jn ein register, das wir mit vnserm angehengtem jnsiegel besiegelt haben, be-
 schreiben lassen wollen, jnantworten vnd abtreten, Auch jre lieben daran vorweyfen;
 Vorweyfen vnd vormachen auch Irer lieben solchs alles vnd jedes, wie obftet, jn
 craft vnd macht ditz briefs, Also das jre liebe dieselben hoff, schloß vnd Ampt vnd
 wes dazu gehorig, nach laut vnser besiegelten registers, one alle vorhinderung vnser
 vnd vnser erben vnd sonst meniglichs Eynnhemen, jnhaben, besitzen, gebrauchen vnd
 genißen soll vnd magk, One geuerde. Wir, vnser Erben vnd nachkommen sollen vnd
 wollen auch jre liebe das alles vnd jedes, so wir jn dem Register angeschlagen, ge-
 wheren, das die anderszwo vnuorsetzt, vnuorkommert vnd vor alle ansprache sye
 auch der jn allen rechten entheben vnd vortreten, wie landes recht vnd gewonheit
 ist; So Aber etwas vber die angeschlagene freye zinse, noch Andere dorffern, zinse
 oder nutzungen jn gedachten Ampten vorpfendt weren, daran behalten wir vor vns

vnd vnser erben die losung vngeuerlich. Darzu wollen wir jre lieben vnser Amptleut vnd vnderthanen derselben vnser hoff, schloß vnd Ampt geloben vnd pflicht thun lassen, jrer lieben getrew vnd gehorsam zu sein, jren frommen zu schaffen vnd schaden zu wenden nach jrem hochsten vormugen, Vnnd wollen auch, so oft dye zu andern kommen oder not sein wirdt, das jre liebe die gnanten hoff, Schloß vnd Ampt mit eigenen Amptleuten, doch aus vnsern Furstenthumb vnd landen von Adel geboren, besetzen moge, doch daz dieselbigen oder nachvolgendt Amptleuthe vns, vnsern erben vnd nachkomenden Herzogen zu Stettin vnd pomern etc. auf den fhall, ob der mit der zeit an gemelter vnser lieben frawen mutter geschee oder ob jre liebe solche hoff, schloß, Ampt vnd Stette durch die ablosung vbergeben vnd abtreten wurde, mit pflichten vnd eiden auch vorwandt werden vnd sein sollen. Auch wollen wir die Amptleute zu Bart jn den pflichten haben vnd behalten, das sye aus vnsern holtzen aufm Darzße Czingste jerlichs nicht mher, den vor zwolff hundert marg, wie wir des vnser lieben frowen Mutter jn dem Register zugenessen angeschlagen, vorkeuffen, vorgeben oder vorhawen sollen lassen, domit die holtzer nicht vorwustet werden. Ob auch wir, vnser erben oder die herfschaft zu Stettin vnd pomern vber die gewonliche alten stewer vnd einkommen Andere stewern aufsetzen wurden, sollen wir vnd sye zu thun macht haben, vnd die vnderthanen oder vorwanten gedachten hoffs, schloß vnd ampter sollen neben andern vnsern vnderthanen vns mit sollicher stewer gewertig, doch vnshedlich vnser fraw mutter an jrem leipgedinge. Es soll auch vnser liebe fraw mutter die obgemelten hoff vnd Schloß jn wesentlichem gepaw halten vngeuerlich vnd von oder aus den erbstucken, darzu gehorendt, nichts vorsetzen, vorkeuffen oder begeben, Sonder nach jrem abgang oder vorlassung soll es do mit gehalten werden jnhalt des heyradt brieues. Es sollen aber dennoch vnser hoff, Schloß, Stette vnd Ampter vorgemelt, vns vnd vnsern erben an jren landes kriegem vnd gescheften offen stehen vnd sein, doch auf vnsern kosten vnd schaden. Auch soll es vnser lieben fraw mutter an jrer leipzucht gantz vnd gar vnshedlich sein. Who es auch jn vnsern oder vnser erben kriegem vnd gescheften gewonnen wurde, sollen wir mit vnsern erben schuldig sein, jre liebe jn vier wochen mit einem Andern Ampt jn der widerung zuorsehen, so lang jre lieb des mit allen nutzungen widerstadt mag werden. Wir wollen auch vnser liebe getrewen die Erbar manschaft, Nemlich jn dem Ampte Bart: Achim Blixffen, heuptman zu Bart, mit vier pferden, Siuerdt Dechowen, heuptman zu Damgarten, mit vier pferden, Thomas vnd Gurde steinkelre zu pantelitz vnd Todenhagen mit vier pferden, Euert Titken vnd Cristoffer, die Gorcken, zum haufzhagen mit dreyen pferden, Otto Jorcken zum willerhagen mit einen pferde, Joachim Morder zu Drefzekaw mit dreyen pferden, peter Thun zu Schlemmyn mit dreyen pferden, Jacob Gristowen zu Schlichtemole mit zweyen pferden, vicke vnd Clawes die Obelitzen zum wulgenhagen vnd Dunendicke mit einen pferde, hans Requentin zum Bolaffshagen mit zweyen pferden, Siuert Dalenbergk zum Oldenhagen mit zweyen pferden, Rey-

mar vagelfangk zum Erpelfzhagen mit eynem pferde, Auch hans vnd Gorges, die hupen, zum wuftenhagen gefessen, mit einem pferde; in dem Ampte Tribfes: hans wackenitzen, heuptman, mit zweyen pferden, Achim Tryfes zu Correntin mit zweyen pferden, Veit von Rethen zu Bewerstorff mit zweyen pferden, Claves Schwerin zum Grelleberge von wegen Speckins gute mit einem pferde vnd in Ampt klempenaw: Mathias Budde, heuptman zu klempenaw, mit zweyen pferden, die alle in Summa auf vierzig pferde angeschlagen, an vnser liebe fraw mutter mit eides pflichten vnd aller vorwantnis gegenwertiglich vorweisen, das sye jrer lieben mit aller pflicht gewertig sein sollen, Dieweyll jr liebe das Vorschrieben leipgut innehatt, Doch vnshedlich der erbhuldung vnd lehens entpfangung, darzu sye vns vnd vnsern erben vorpflicht sein sollen. Auch sollen dieselben Manschafft vns vnd vnsern erben in jren kriegem vnd geschefften zu beschützung der landt dienst vnd mit gemeinen landtstewern gewertig sein, getrewlich vnd vngeuerlich. Geschee aber, das dieselben hoff, Schloß, Ampte vnd jre zugehorunge nicht so viel, wie obenangezeigt ist, ertragen wurden, konthen oder mochten, solchen abgang sollen wir ader vnser erben vnd nachkommen jrer lieben one alle einrede vnd vorzogerung widerstatten, Vnd in andere gelegene gewisse ortere vnd guter jerlich erfüllet vnd entrichtet werden, nach vormuge der heyratsvorschreibung. Who auch was von den gulden, zinsen vnd nutzungen, so wir in gemelten empteren vnser lieben fraw mutter in gegeben vnd in dem Register angeschlagen, vorpfandt oder vorgeschrieben were, dasselbe willen wir jrer lieben freyen vnd zu laszen verpflichtet sein. In diesem allen, wie vorgemelt, haben wir hertzogk philippus vns vorbehalten, Nach dem wir auf Michaelis negstvorschieben vns mit hochgemeltem vnserm lieben vettern hertzogk Barnym in von andersetzung vnd teylung vnser lande vnd leut vorwilligt vnd vorgeschrieben, das nach vorlauffe der negsten acht jharen vns beiderseitz offen stehen vnd frey sein soll, ob seiner lieben oder vns solche von andersetzung oder teilung nicht gefiele, das alldan vnser beiderseits lande vnd leut widervmb zusamen sollen gesetzt vnd durch das losz aufs new geteilt werden. Demnach vnd wo nhu nach vorlauff der acht Jaren ein ander erbteylung zwischen vnserm lieben vettern vnd vns gescheen vnd vns dieser ort landes, darjn Bart, Tribfes, Damgarten, klempenaw vnd Grymmen gelegen, durch das losz abfallen vnd ein anders zufallen wurde, das wir alldan macht sollen haben, vorgemelte vnser liebe fraw mutter mit eynem oder mher andern Schloß, hofte, Stetten vnd Ampten des andern orts, da jre liebe einen furstlichen sitz haben magk, zuorsehen, doch das jre liebe darauf vnd von jerlich funftaufent reinisch gulden muntz an gewisser vnuorpfenter jerlicher gulden, zinsen, renthen, jnkomen vnd nutzungen haben soll vnd mag, sampt viertzigk pferden, Erbar manschafft, daran wir jre liebe sollen vorweisen, in massen der heyrats brieff vnd auch jegenwertige diese leibgedings vorgeschreibung mit brengt, vnd wen solchs allenthalben volzogen vnd vnser liebe fraw mutter desselben erstattet, Als dan vnd nicht ehr soll jre liebe die gnanten hoff, Schloß, ampte vnd Stette Bart, Tribfes, Damgarten, klempenaw vnd Grym-

men vnnnd derselben Amptlewte vnnnd vnderthanen, auch die viertzig pferde, Erbar Manſchaft, ſo an jre liebe jn den ſelben Ampten vorwiefen, ſampt allen gulten, zinfen vnd nutzungen widervmb znerlaſſen, abzutretten vnd vberzugeben ſchuldig ſein vnnnd auch den Amptleuten vnd vnderthanen jre gethane pflicht erlaſſen. Vnnnd gebieten darauff mit dieſem briue allen vnſern Amptleuten vnd vnderthanen der obbeſtimpten vnſer Ampt Bart, Triebſes, Damgarten, Clempenaw vnd Grimmen bey den eiden vnd pflichten, ſo ſye vnſerm hochſeligen hern vatern vnd vnſerm lieben vattern hertzogk Barnym gethan haben vnd vns auch ſchuldig ſein, das ſye der gnanten vnſer lieben frau mutter, frau Margarthen, ſolch alles vnnnd jglichs, wie oben vormelt, ſchweren vnnnd geboben ſollen, Getrewlich vnnnd one alles geferde, jnrede vnd behelf, ſtet vnd vnuorbrechlich zu halten. Vnd weyſen ſie hiemit jegenwertiglich an jre liebe jn ſolcher maſſen, wie oben gemelt iſt, gewertig, gehorſam vnnnd getrew zu ſein, Auch ſolchs alles thun vnd geben vnd volziehen on allen abgang, wie vorberurt iſt, getrewlich vnd one geuer. Doch hat ſich vnſer geliebter her vnd vater herzogk Georg ſeliger mit vnſern lieben hern Oheimen vnnnd vatter, dem Churfurſten zu Brandenburg, beredt vnd voreinigt, wie wir vns auch des nochmals mit ſeiner lieben jn craft dits brieues voreinigen vor vns vnd vnſer erben, Who obgnante vnſer liebe frau mutter ſich widervmb verehelichen wurde, Als dan ſoll es jn vnſer vnd vnſer erben vnd nachkommen gewalt vnd gefallen ſtehen, vorberurte vnſer Liebe frau mutter vor jre vermechniſz, leipzucht vnd morgengabe mit dem Summen gelts vnd dermaſſen, wie derſelbe artickell jn der heyrats vorſchreibung klerlich aufgedruckt iſt, abzuloſen vnnnd wie auch ſolch berurter heirats brieff mit bringt. Doch ſollen vnſer liebe frau mutter gleichwoll jn allewege jre ſilbergſchir, kleinott, frowlich geſchmuck, kiſten vnd kaſten geredt Vnnnd alles, was zu jren Furſtlichen weſen gehort, frey vnd vnuorhindert folgen, mit dem allen zuthun vnd zulaffen nach jrem gefallen vnd beſten. Was wir aber jn gedachten hoff, Schloſz vnnnd Emptern Bart, Tribſes, Damgarten vnd klempenaw an artelerey, hauſzgeratht vnd vhih hochgemelter vnſer lieben frau Mutter werden laſſen vberantworten, darauff ſoll jre liebe vns ein beſiegelt jnuentarium geben, Vnnnd jm fhall, das die abloſung, vormuge der heirats vorſchreibung, geſchee, Soll jre lieb vns oder vnſern erben jn dem abziehen, ſo will artelerey, hauſzgeratht vnd zall des vihes jn den gemelten emptern widerumb zulaffen vorpflichtet ſein, One gefher. Doch jm fhall, das vnſer lieben frau mutter durch vnuorſehiglich abbrennen oder zufelligk ſterben an dem viehe ein offentlicher vnd erweyſzlicher ſchade zugeſtanden, welcher ſchadt vnnnd zall durch kortze der Zeit an gemeltem viehe mit zuwachſe nicht hette mugen erſtattet werden, Als dan wollen wir nach ermeſſung des ſchadens vnd gelegenheit vns gegen vnſer lieben frau mutter freuntlich vnd vnbeſchwerlich jn dem halten vnnnd der pillickeit nach weyſen laſen. Wir obgnanten herzogk phillippus zu Stettin vnnnd pomern verſprechen von vns vnd vnſer erben vnd nachkommen herzogen zu Stettin vnd pomern bey vnſern Furſtlichen trewen, ſolchs alles vnd jdes, wie angezeigt vnd geſchrieben iſt, geſtracks,

fest, stets vnd vnuorbrochlich zuhalten, Vnnd dagegen wider durch vns, vnser erben, nachkomen oder jnants von vnsernt wegen nicht zu thun jn keinen wege, Sonder das hanthaben vnd zuuorschaffen gehalten werden, getrewlich vnd vngeuerlich. Hirbey, an vnd vber sein gewesen vnserer Rethen vnd liebe getrewen Johan Behr, zum werder gefessen, Jobst von Dewitz, vnser heuptman zu wolgast, wilcke von platen, vnser Landtvoigt auf Rugen, her Niclaus Braun, vnser Cantzler, Lorentz kleift, vnser heuptman auf vfdem, Otto von wedelen, vnser hoffmarschalck, Siuerdt Dechaw, heuptman zu Damgarten, Niclas von klemptz, vnser Secretarius, vnnnd sonst mher glaubwirdigen. Zu Vrkundt haben wir diesen brieff machen vnd mit vnserm anhangenden Insiegell wissentlich vorsiegeln lassen, Gescheen vnd geben zu Bart, Am Mitwoche nach purificationis Marie, jm jar nach Cristj geburt tausent funfhundert vnd drey vnd dreyffig.

Nach dem Churmärtschen Lehnscopialbuche VI, 120.

300. Kurfürst Joachim macht der Kaufmannschaft in Posen gewisse Zugeständnisse zum Handelsbetriebe in der Mark, am 24. März 1534.

Wir Joachim, von gots gnaden Marggraf zu Brandenburg vnd Churfürst etc., Bekennen etc., das wir vns mit den Erfamen vnnnd weisen vnsern lieben besondern Hansen Freger, Balthazarn Burgkholtz, Micheln Wernam vnd Sebastian Schluffefeldern, als geschickten volmechtigen vnnnd von wegen gemeinem einlager vnnnd kaufmans zu posenaw, auf Ir vndertheniges vleiffiges ersuchen vnd bitten vnd Ine zu besondern gnaden der Durchfhure vnd straffen halben, so aus der chron zu polen in Deutzsch Nation vnnnd Lande vnnnd widerumb aus Deutzsch Nacion vnd Lande In die chron zu polen gehen, widerumb In ein vortragk gnediglichen eingelassen vnnnd gegeben haben, vnnnd thun das gegenwertiglich hiemit vnnnd In crafft vnnnd macht dits Brieues folgender meynunge vnnnd also: Wir wollen gedachtem gemeinem einlager vnnnd kaufman zu posenaw aus besondern gnaden die Niderlage In vnser stadt Franckfurdt an der Oder offen vnnnd die Durchfhure gestatten, Alsz das sye mit allen vnnnd Iglichen Iren guttern, so aus Deutzscher Nacion vnnnd Landen In die chron zu polen vnnnd widerumb aus der chron zu polen In Deutzsch Nacion vnd Lande ziehen vnnnd gefurt werden, die Niderlage In vnser stadt Franckfurdt dannoch besuchen vnd also von Iglichem wagen, so mit Zentner gutt beladen, ehr gehe aus oder ein, einen gulden zu Niderlag geben vnd denselben gulden von stundt zu Franckfordt Demjhenigen, den wir darzu verordent, vberantworten